

Eine lebensvolle Dichtung von erschütternder Grösse (Hannoversch. Kurier)

Der faustische Mensch im Kampf durch Jugendglauben, Abenteuer, Weib und Kunst zum Ursprung zurück: zu Scholle und Gott. Dreier Frauen Schicksal und Tragik ihres Weibtums: Jugundungestüm, Mutterschaft, Verzicht

Joseph Georg Oberkofler

# Sebastian und Leidlieb

Roman. 488 S. Brosch. RM. 8.—, S 2.—, Ganzleinen RM. 6.50, S 11.—

Erinnern Sie sich an die begeisterten, an dieser Stelle auszugeweise wiedergegebenen Urteile von Hermann Bahr, Jakob Aneip, Martin Rodenbach, Dr. Karl Debus.

*Die Literatur (Peter Bauer):* Ein Bekenntnisbuch von erschütternder Tiefe läßt Geschlecht und Heimat des Dichters groß und schicksalhaft vor uns erstehen. In der Maske des historischen Gewandes begegnen uns Menschen, deren Kämpfe, Nöte und Leiden in unser Herz dringen, weil sie alle ein Stück unseres Weges gehen . . . Sebastian baut sein Glück ohne und wider Gott, und so muß es zerschellen. Endlich als Einsamer findet er den Weg zur Heimat und zu Leidlieb, der Großen, Gütigen, Keinen, die in Treue seiner geharrt hat, wie Solveig auf Peer Gynt.

*Bücherwelt:* Herb und schwer wie das Bauerntum, das in des Dichters Adern rinnt, sind die Menschen geformt. Wie aus der Scholle gewachsene Stämme stehen sie da, wetterhart.

*Reichspost (Josef Neumair):* Es gibt Stellen, die sind erstklassig, ganz vollendet, überragend groß, da reißt es einem zum Stampfen oder zum Weinen. Da muß man aufstehen und die Arme reden. . . Taube Stellen gibt es nicht, alles lebt, alles hoch und groß, alles im Schatten der ewigen Befehle.

Ihre Kunden werden gerade dieses Buch verlangen, weil in allen größeren Zeitschriften und Zeitungen ausführliche Besprechungen von führenden Persönlichkeiten erscheinen.

☒

Lieferungsbedingungen siehe Bestellzettel

☒

Verlagsanstalt Tyrolia A.G. / Innsbruck-Wien-München

Auslieferungsstelle für Deutschland: München, Schellingstr. 41